

1595

(18. Juni) Grenzregulierung bei St. Katharinabrunnen zwischen den drei Bünden und den Amtsleuten des Grafen von Vaduz.

Um 1600

Balzers zählt 49 Feuerstätten und 318 Seelen über 15 Jahre.

1620—1637

Prättigauer Wirren. Die Burg Gutenberg steht im Mittelpunkt der Ereignisse. Von der mit einer starken Besatzung versehenen Burg werden die politischen Fäden nach Chur und nach Innsbruck gesponnen. Am 11. Juni 1636 trifft der Kanzler von Tirol, Wilhelm Biener, in Balzers ein, um mit den Abgesandten des bündnerischen Rates über die Vertreibung der Franzosen aus Graubünden zu verhandeln.

1647

Die Schweden streifen bis Gutenberg.

1707

(29. Dezember) Gründung der Frühmeßpfund Balzers (Stiftsbrief).

1708

(19. September) Erlaß einer Gemeindeordnung.

1784

Aus einem Bericht des Landvogtes Gilm von Rosenegg: Balzers-Mäls hat 106 Häuser, 382 Mann- und Weibsvolk ohne die Hintersäß. Vorteilhaft ist der

Güterverkehr über die Steig. Von dem Kaufhaus sind die Waren über die Steig mit Vorspann zu führen, so gibt es viel Verdienst. Es gibt fünf Tafernwirte und zwei Wuhrzoller, außer Schmied und Wagner keine «Professionisten».

1788

Bei der Rückkehr von seiner ersten Italienreise berührt Johann Wolfgang Goethe am 1. Juni Balzers.

1795

(22. Oktober) Brand von Balzers. 70 Gebäude samt Kirche und Pfarrhof, ein großer Teil der Feldfrüchte und das geerntete Heu werden ein Raub der Flammen. Drei Tote sind zu beklagen.

1798

Nachdem sich im Sarganserland immer mehr französische Truppen sammeln, um Graubünden zu besetzen, wird die Feste Gutenberg mit Mannschaft und Waffen verstärkt, und am 18. Oktober zieht General Auffenberg mit 4000 Österreichern über die Luziensteig.

1799

Am 6. März überschreiten die Franzosen unter General Massena den Rhein bei Trübbach und entreißen den Österreichern die Festung Luziensteig. Ein französisches Kontingent verbleibt vom 6. bis 26. März in Balzers. Am 11. Oktober des gleichen Jahres kampieren 23000 Russen unter General Suwarow in Balzers.